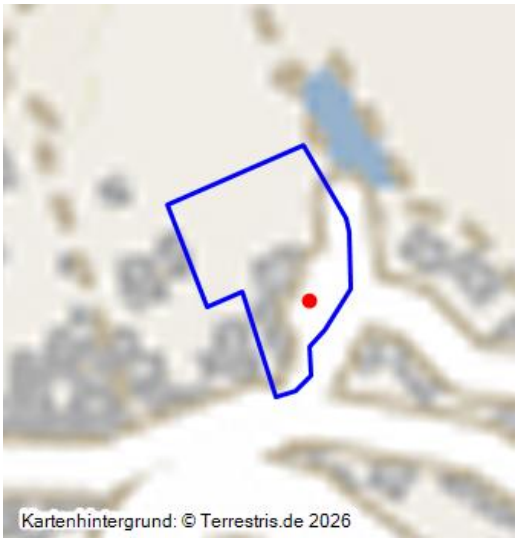
# Gut Sülz in Oberdollendorf

## ehemaliges Weingut der Abtei Heisterbach

Schlagwörter: Zisterzienserorden, Weingut, Gaststätte, Weinberg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Königswinter
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Weingut Gut Sülz in Königswinter-Oberdollendorf (2010)
Fotograf/Urheber: Burggraaff, Peter




Erstmals erwähnt wird das Gut 966. Wohl schon im 13. Jahrhundert gelangt es in Heisterbacher Besitz, der erste urkundliche Nachweis eines Hofes *Sulsa* datiert auf 1350 (1369 erscheint er als *Sultza*). Das Gut entwickelte sich zum Mittelpunkt der umfangreichen Weinwirtschaft des Klosters. Das Fachwerkgebäude mit holzgeschmückten Giebel besteht seit 1656.

Der Bankier Joseph Ludwig Mertens, genannt Louis (um 1782-1842) kaufte 1835 Teile des unter den Franzosen 1803 säkularisierten Heisterbacher Besitzes, darunter auch das ehemalige Weingut der Zisterzienserabtei Heisterbach und den Auerhof in Plittersdorf, der sich über seine Gattin Sibylle Mertens-Schaaffhausen (1797-1857) als „Haus Carstanjen“ zu einem gesellschaftlichen Mittelpunkt entwickelte.
Nach dem Tod ihres Mannes kam es zu Auseinandersetzungen um das Erbe, an deren Ende die so genannte „Rheingräfin“ Sibylle Mertens-Schaaffhausen 1849 infolge eines Gerichtsverfahren gezwungen war, große Teile Familienvermögens zu veräußern, bevor sie aus gesundheitlichen Gründen nach Italien übersiedelte. Noch kurz vor ihrem Tod am 2. Mai 1857 verkaufte sie Gut Sülz mit den dazugehörigen Ländereien und Weingärten an den jüdischen Kaufmann David Cahn (1818-1891).

Im Jahr 1967 endete die Weinproduktion im Gut Sülz, seitdem beheimatet es eine Weinwirtschaft mit Innen- und Außengastronomie. Im Zuge einer Neuverpachtung der Gastronomie soll Gut Sülz ab 2020 umfassend renoviert und neu eröffnet werden (www.gut-suelz.de).

### Baudenkmal

Mit Eintragung vom 18. Dezember 1990 wird „Gut Sülz, Oberdollendorf, Bachstraße 157, 1656“ unter der Nummer A 153 als Baudenkmal in der Denkmalliste der Stadt Königswinter geführt.

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2009/2020)

### Internet

www.weinhaus-gutsuelz.de: Weinhaus Gut Sülz (abgerufen 20.01.2009)
www.gut-suelz.de: Gut Sülz Weingarten (abgerufen 14.05.2020)
www.koenigswinter.de: Denkmalliste der Stadt Königswinter (PDF, abgerufen 14.05.2020)

Literatur

**Brunsch, Swen Holger (1998):** Das Zisterzienserkloster Heisterbach von seiner Gründung bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts. (Bonner Historische Forschungen, 58.) S. 186 u.a., Siegburg.

**Ossendorf, Karlheinz (2000):** Mönche als Weinbauern. Die Bedeutung der Heisterbacher Zisterzienser für den Weinbau am nördlichen Mittelrhein. Siegburg.

**Rupprath, Gisela (1986):** Der Weinbau in Ober-und Niederdollendorf. Von seinen Anfängen bis heute. In: van Rey: Oberdollendorf und Römlinghoven (1986), S. 149-164. S. 149-164, o. O.

Gut Sülz in Oberdollendorf

**Schlagwörter:** Zisterzienserorden, Weingut, Gaststätte, Weinberg
**Straße / Hausnummer:** Bachstraße 157
**Ort:** 53639 Königswinter - Oberdollendorf
**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
**Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal:** Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
**Erfassungsmethoden:** Literaturauswertung
**Historischer Zeitraum:** Beginn vor 966
**Koordinate WGS84:** 50° 42 0,07 N: 7° 11 30,57 O / 50,70002°N: 7,19183°O
**Koordinate UTM:** 32.372.308,93 m: 5.618.026,14 m
**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.584.244,14 m: 5.618.953,31 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Gut Sülz in Oberdollendorf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-FJK-20100630-0036 (Abgerufen: 12. November 2026)

Copyright © **LVR**